

Premiere für Paten aus Straß

Tradition Burgheimer Schützen gedenken am Hubertustag ihres Patrons. Manfred Egen gewinnt Pokal

Burgheim Es ist eine schöne Tradition, dass die Schützenfreunde Burgheim im November ihres Patrons, des Heiligen Hubertus, gedenken. Nach Fackelzug und Messe wurde der Hubertuspokal ausgeschossen. Erstmals ging die Trophäe an einen Schützen des Patenvereins Winterlust Straß.

Punkt 18 Uhr setzte sich der Fackelzug am Freitagabend vom Burgheimer Schützenheim Richtung Pfarrkirche in Gang. Neben den Fahnenabordnungen der Schützenfreunde und des Patenvereins aus Straß marschierten viele Trachtenträger durch den nächtlichen Ort.

Hubertusmesse wichtig im Kirchenjahr

Im Gottesdienst, geleitet von Dekan Pfarrer Werner Dippel und musikalisch von den Neuburger Jagdhornbläsern gestaltet, wurde dem Patron aller Schützen und Jäger gedacht. „Es ist schön, dass die Burgheimer jedes Jahr die Hubertusmesse abhalten und so auch zu einem

wichtigen Bestandteil im Kirchenjahr beitragen“, freute sich Dekan Dippel. Am Ende des Gottesdienstes wurde die Strecke auf dem Kirchvorplatz weidmannsgerecht verblasen. Nachdem es heuer wenig

erlegtes Wild gab, konnte von den Jagdhornbläsern nur das Signal „Reh tot“ gespielt werden. Dafür gab es neben Begrüßung, Jagdende und großem Halali auch noch den Hubertus-Marsch der zehn Jagd-

hornbläser. Nach dem Rückzug ins Schützenheim folgte das traditionelle Wildessen, daneben wurde der Hubertuspokal ausgeschossen. Dabei schaffte es Manfred Egen zum ersten Mal, den Pokal nach Straß zu

holen. Mit je einem „Neuner“, geschossen wird je ein Schuss aus der Luftpistole und dem Luftgewehr, kam keiner an Egen vorbei. Am Ende ging man zum gemütlichen Teil des Abends über. (tbb)



Manfred Egen (rechts) sorgte dafür, dass der Hubertuspokal erstmals nach Straß ging. Franz Fäller, der Sportleiter der Schützenfreunde Burgheim, überreichte ihm die Trophäe.



Auf dem Burgheimer Kirchvorplatz wurde die Strecke weidmannsgerecht verblasen. Da es nur wenig erlegtes Wild in diesem Jahr gab, konnte nur das Signal „Reh tot“ gespielt werden. Fotos: Thomas Bauch